

Inhalt

Beirut nach der Explosion	1
USA: Kirchen gegen Rassismus und Gewalt	1
Schutz für Denis Mukwege gefordert	1
Indonesien: Jugendnetzwerk ausgezeichnet	2
Bildung: Schlüssel zum Frieden	2
Freiwilligen-Arbeit: 2020 keine Entsendungen	2
ÖRK und Vatikan: Corona und Dialog	2
Nepal: Familien in Not	3
Gegen Extremismus und Gewalt	3
„Sea Watch 4“ rettet 353 Menschen	3
Personalia	4
Veranstaltungs-Tipps	4
Digitales	4

Beirut nach der Explosion

(Frankfurt/M. – 21.08.2020 – **EmK**) Als am Spätnachmittag des 4. August 2020 die Mitarbeiterin Juliana Sfeir vom TV-Sender SAT-7 mit einem Gast im Konferenzraum des Senders saß, wackelte plötzlich das ganze Gebäude. Die zweite Explosion im etwa 10 km entfernten Hafen von Beirut hat beide aus ihren Sitzen auf den Boden geschleudert, während in der Innenstadt von Beirut Fensterscheiben kaputt gingen, Wän-

de und Decken einstürzten und Mobiliar und Autos durch die Luft geschleudert wurden.

„Ich bin ein Kind des Krieges“, erzählt sie. „Ich erlebte den Krieg im Libanon zwischen 1975 und 1992, und ich kann die verschiedenen Geräusche von Explosionen, fliegenden Granatsplitter und Bomben unterscheiden. Aber was dort im Hafen passiert ist, das habe ich noch nie vorher erlebt.“ [mehr](#)

USA: Kirche gegen Rassismus und Gewalt

(Berlin – 30.08.2020 – **BMW**) Die Wisconsin Conference der United Church of Christ (UCC) bezieht Stellung gegen einen weiteren Fall von Polizeigewalt gegen einen schwarzen US-Bürger: Jacob Blake wurde siebenmal in den Rücken geschossen. „Wir in der Kirche müssen Teil des Abbaus von Systemen der rassistischen Unterdrückung sein, die die Schüsse auf Jacob Blake ermöglichten“, heißt es in einer Erklärung der Task Force gegen Rassendiskriminierung.

schlesische Oberlausitz (EKBO) steht in Kirchengemeinschaft mit der United Church of Christ in den USA (UCC). Die EKBO pflegt vor allem über den Sprengel Görlitz eine bereits länger bestehende Partnerschaft zur Wisconsin Conference und über die anderen Sprengel zur Penn Central Conference und zur Pacific Northwest Conference (Conferences erstrecken sich über einen oder mehrere Bundesstaaten). [mehr](#)

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-

Die Erklärung der UCC im (englischen) Wortlaut: [mehr](#)

Schutz für Denis Mukwege gefordert

(Wuppertal – 01.09.2020 – **VEM**) Das Ökumenische Netz Zentralafrika (ÖNZ), dem die VEM angehört, hat Maßnahmen zum Schutz des Friedensnobelpreisträgers Dr. Denis Mukwege gefordert.

Der kongolesische Gynäkologe Mukwege setzt sich neben seiner ärztlichen Tätigkeit für ein Ende der Gewalt und ihrer Straflosigkeit im Osten der Demokratischen Republik Kongo ein. Dafür war er immer wieder Einschüchterungs-

versuchen und Drohungen ausgesetzt. In den letzten Wochen wurde eine Kampagne gegen ihn losgetreten, die bis hin zu Morddrohungen geht. Bei einem Angriff auf Mukwege 2012 war einer seiner Sicherheitsmänner sowie ein enger Freund getötet worden. Die Täter wurden nie gefasst und zur Rechenschaft gezogen. Wirksame Maßnahmen wurden nun von der kongolesischen Regierung und der Bundesregierung gefordert. [mehr](#)

Impressum

Der Pressedienst mission.de wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW) Normannenweg 17 - 21 20537 Hamburg Freddy Dutz, Pressereferentin Tel.: 040 25456-151 pressedienst@emw-d.de www.emw-d.de Zusammengestellt von: Freddy Dutz, Petra Jaekel

Indonesien: Jugendnetzwerk ausgezeichnet

(Basel – 01.09.2020 – **m21**) Der indonesische Präsident Joko Widodo hat das interreligiöse Jugendnetzwerk aus Westjava für seine Verständigungsarbeit über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg ausgezeichnet. Das Netzwerk setzt sich in Westjava für interreligiöse Verständigung und ein friedliches Miteinander der Kulturen und Religionen ein. Jakatarub organisiert regelmässige Jugendcamps für Mitglieder aller Religionen und

hilft so aktiv mit, Begegnungen zu schaffen und Vorurteile abzubauen.

Die Verleihung der Auszeichnungen wurde landesweit live im nationalen Fernsehen ausgestrahlt. Ausgezeichnet wurden an der nationalen Preisverleihung Personen und Organisationen, die wichtige Beiträge zum friedlichen Zusammenleben in der indonesischen Nation leisten. [mehr](#)

Bildung: Schlüssel zum Frieden

(Stuttgart – 26.08.2020 – **EMS**) Cicilia und Yuma sind zwei Kinder, die schon viel im Südsudan erlebt haben. Beide haben Glück und können im Kinderzentrum Muhaba in Renk in die Schule gehen. Yuma wohnt dort, Cicilia noch nicht, da es keinen Mädchenschlafsaal gibt. Wegen Corona ist auch hier vieles anders, wenigstens der Schulbetrieb für die Internatskinder läuft weiter. Cicilia freut sich sehr darauf, wenn es endlich auch für sie wieder losgeht.

Kinder sogar an andere sichere Orte verfrachtet werden. Sie wünschen sich nichts mehr als Frieden in ihrem Land, das kommt auch auf ihren selbstgemalten Bildern zum Ausdruck. Dafür ist Bildung eine der Voraussetzungen. Fast Dreiviertel aller Kinder im Südsudan gehen nicht zur Schule. Weit über die Hälfte der Bevölkerung ist unter 25 Jahre jung. Solche Einrichtungen wie Muhaba wirken wie ein Tropfen auf den heißen Stein, sind aber für jedes Kind ein großer Schritt in eine bessere Zukunft.

Das Kinderzentrum wird von der Presbyterianischen Partnerkirche der Basler Mission – Deutscher Zweig betrieben. Während des Krieges mussten die

Lesen Sie mehr zum Kinderzentrum Muhaba in der aktuellen Ausgabe der Nachrichten der Basler Mission. [mehr](#)

Freiwilligen-Arbeit: 2020 keine Entsendungen

(Berlin – 01.09.2020 – **GM**) Ob nun Indien, Sambia oder Uganda: Corona hat die Bedingungen für den Freiwilligen-Jahrgang 2020/21 verändert. Die eigentlich für den Spätsommer geplanten Entsendungen wurden ausgesetzt. „Besonders traurig sind wir, dass die Entsendungen nach Uganda, die in diesem Jahr zum ersten Mal geplant waren,

nicht stattfinden können“, sagt Direktor Christian Reiser. „Aber Gesundheit und Sicherheit gehen vor.“

Corona trifft auch die Süd-Nord-Entsendungen: Die Freiwilligen aus der indischen Gossner Kirche werden – ebenfalls anders als geplant – erst im April 2021 in Deutschland erwartet. [mehr](#)

ÖRK und Vatikan: Corona und Dialog

(Genf/Hamburg – 13.08.2020 – **EMW**) „Interreligiöse Solidarität zum Dienst einer verwundeten Welt: Ein christlicher Aufruf zu Reflektion und Handeln während der Corona-Krise und darüber hinaus“, so lautet das gemeinsam veröffentlichte Schriftstück. Es soll Kirchen und christliche Organisationen anregen, über die Bedeutsamkeit von Solidarität zwischen den Religionen in einer durch die COVID-19-Pandemie verwundeten Welt nachzudenken.

entdeckt werden, um so die Welt nach COVID-19 zu überdenken. Es besteht aus fünf Teilen, in denen über die Art einer von Hoffnung genährten Solidarität nachgedacht wird und die eine christliche Grundlage für religionsübergreifende Solidarität, ein paar Schlüsselprinzipien und eine Reihe von Empfehlungen bietet, wie sich das Nachdenken über Solidarität in konkrete und glaubwürdige Taten umsetzen lässt; die Veröffentlichung steht im Zusammenhang mit der Publikation „Erziehung zum Frieden in einer multireligiösen Welt: Eine christliche Perspektive“. [mehr](#)

Das Papier sieht den aktuellen Kontext der Pandemie als eine Zeit, in der neue Formen von Solidarität

Diese Ausgabe enthält Meldungen von

Evangelisches Missionswerk in Deutschland (EMW)
Freddy Dutz
presse@emw-d.de
(040) 25456-151
www.emw-d.de

Berliner Missionswerk (BMW)
Jutta Klimmt
jutta.klimmt@gossner-mission.de
(030) 24344-15753
www.berliner-missionswerk.de

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
Carsten Splitt
carsten.splitt@ekd.de
(0511) 2796-269
www.ekd.de

Evangelisch-methodistische Kirche (EMK)
Frank Aichele
frank.aichele@emk.de
(0202) 7670190
www.emkweltmission.de

Gossner Mission (GM)
Jutta Klimmt
jutta.klimmt@gossner-mission.de
(030) 24344-15753
www.gossner-mission.de

Mission 21 (M21)
Christoph Rácz
christoph.racz@mission-21.org
(0041 61) 2602249
www.mission-21.org

Evangelische Mission in Solidarität (EMS)
Regina Karrasch
karrasch@ems-online.org
(0711) 63678-85
www.ems-online.org

Vereinte Evangelische Mission (VEM)
Dr. Martina Pauly
pauly-m@vemission.org
(0202) 89004-135
www.vemission.org

Nepal: Familien in Not

(Berlin – 26.08.2020 – GM) Die Corona-Pandemie und der Lockdown haben in vielen nepalesischen Familien Not und Verzweiflung ausgelöst. Betroffen sind vor allem die Familien von Tagelöhner/innen und Arbeitsmigrant/innen. Zu den Regionen, die am stärksten betroffen sind, gehört die Berg-Provinz Karnali. In dieser liegt sowohl das Hospital Chaurjahari als auch die Mugu-Region, in der die Gossner Mission seit vielen Jahren Projekte unterstützt. Karnali im Nordwesten Nepals ist sehr abgelegen und aufgrund der großen Armut suchen hier besonders viele Bewohner/innen Arbeit in Indien – zumindest in „normalen“ Zeiten.

Im Chaurjahari-Krankenhaus im Distrikt Rukum war zunächst eine Isolierstation in einer nahegelegenen Schule eingerichtet worden. Dank

finanzieller Unterstützung durch die Gossner Mission konnte das Hospital dann rasch eine eigene Isolierstation bauen. Dieses neue Gebäude soll in Nach-Corona-Zeiten als Unterkunft für das Pflegepersonal dienen. Bisher wurden dort 38 Covid-19-Verdachtsfälle untergebracht. In 30 Fällen konnte die Infektion per Test nachgewiesen werden. Bisher ist dort niemand verstorben.

Anders sieht es im Krankenhaus Tansen aus, das von der Gossner-Partnerin United Mission to Nepal (UMN) betrieben wird. In der Marktstadt Tansen hat es durch die hohe Zahl der rückgekehrten Wanderarbeiter/innen bereits mehr als 500 Erkrankungen und im Krankenhaus einen Todesfall gegeben. [mehr](#)

Gegen Extremismus und Gewalt

(Wuppertal – 02.09.2020 – VEM) Der „Koordinierungsausschuss Junge Erwachsene“ der Region Deutschland der VEM behandelte in der diesjährigen Thematische Konferenz das Thema „Gemeinsam gegen Extremismus und Gewalt!“. In ihrem Impulsvortrag: „Rechte Tendenzen in der Mitte der Kirche?“ beschreibt die freie Publizistin und Juristin Dr. Liane Bednarz wie Teile der evangelikalen, evangelischen und katholischen Christ*innen rechtes Gedankengut annehmen und mit bisweilen offener Sympathie für Organisationen wie Pegida, die AfD verbreiten.

Bednarz unterstreicht zunächst, dass konservatives Denken nicht rechtsextrem sei und dass sich in den konservativen Parteien CDU und CSU ein konservatives Denken entwickelt habe, das sich fundamental

von dem rechten Denken der Weimarer Republik unterscheidet. „Konservatismus ist heute zunächst ein Habitus. Zentrale Werte sind Heimat und Familie, das bedeutet aber keine gleichzeitige Ausgrenzung von Menschen anderer Herkunft. Konservatismus ist fest verankert mit der Vorstellung von liberalen Demokratien, er bekennt sich zur Europäischen Einigung, ist also für die EU und pflegt eine Erinnerungskultur. Der Konservatismus übernimmt Verantwortung für die Gräueltaten im Dritten Reich, die von den Rechten als Schuld kult bezeichnet wird. Konservatismus ist die Bereitschaft zu bewahren und die Fähigkeit zu Verbesserungen. Die große Gefahr besteht derzeit darin, dass die neue Rechte dabei ist, den Begriff „konservativ“ zu kapern, um sich auf diese Weise einen Platz in der Gesellschaft zu verschaffen,“ so die Publizistin. [mehr](#)

„Sea Watch 4“ rettet 353 Menschen

(Hannover – 01.09.2020 – EKD) „Mit großer Erleichterung habe ich die Nachricht aufgenommen, dass die 'Sea Watch 4 – powered by United 4 Rescue' nunmehr die schriftliche Zusage bekommen hat, in einen sicheren Hafen in Italien einzulaufen. Damit findet eine dramatische Rettungsaktion ein glückliches Ende, mit der einmal mehr sichtbar wurde, wie dringend erforderlich die staatliche Seenotrettung im Mittelmeer ist, die notgedrungen von zivilen Rettern übernommen wurde. Ohne deren Einsatz wären die 353 Menschen, die nun in Kürze sicheren Boden betreten werden, mit hoher Wahrscheinlichkeit ertrunken. Die öffentlich geäußerte Bereitschaft vieler

Städte und Kommunen in Deutschland und Europa, Gerettete aufzunehmen zeigt, dass die Politik des Wegsehens nicht länger hingenommen wird“, erklärte der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm.

Das Rettungsschiff war mit Spendengeldern ersteigert worden. Ausgangspunkt für die Gründung des Bündnisses war eine auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag 2019 verabschiedete Resolution, die die EKD und ihre Gliedkirchen aufforderte, selbst ein Schiff zur Seenotrettung im Mittelmeer zu schicken. [mehr](#)

Personalia

Nachwuchs: Willkommen im Team

Tobias Eggers, der 2015/16 als Freiwilliger bei der indischen Gossner Kirche im Einsatz war, wird ab 1. September die Freiwilligenarbeit der Gossner Mission betreuen. „Ich selbst habe in meinem Jahr in Indien so vieles erlebt und gelernt, dass ich diese Erfahrungen gerne weitergeben möchte“, sagt der 32-Jährige, der im Hauptberuf als Chemielaborant in Mainz arbeitet. Eggers folgt Dr. Thomas Fues nach, der die Aufgabe im Februar 2020 aus persönlichen Gründen abgegeben hatte.

Veranstaltungs-Tipps

„Das gefühlte Corona“ – Digitale Tagung mit Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx im November 2020

Die Evangelische Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (midi) lädt Interessierte am 16. und 17. November zu einer digitalen Tagung ein, um über Erfahrungen aus der Corona-Krise und Folgen für die kirchliche und diakonische Praxis zu diskutieren. Hierfür konnte der renommierte Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx, der zuletzt vor allem durch sein Buch „Die Zukunft nach Corona“ bekannt wurde, als Impulsgeber gewonnen werden. [mehr](#)

Symposium Religionsfreiheit – Erbe, Label, Verpflichtung im Oktober 2020?

Vom 9. bis 11. Oktober 2020 findet in Hamburg an zwei verschiedenen Veranstaltungsorten ein Symposium aus der Reihe „Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung 1525-2025“ der Gesellschaft für Freikirchliche Theologie und Publizistik (GFTP) und des Mennonitischen Geschichtsvereins statt. Die Veranstaltungsreihe gedenkt der 500-jährigen Geschichte der Täufer, die als mündige Menschen gemeinsam und konsequent ein an biblischen Maßstäben ausgerichtetes Leben führen wollten. [mehr](#)

Digitales

Hör-Tipps:

„Mit dem Kaffee fing es an“: Der NDR widmet in der Sendereihe „Forum am Sonntag“ fair gehandelten Produkten eine Sendung. (Länge 25:08) [mehr](#)

„Aus der Krise kann eine Chance werden“: Interview mit dem Koordinator des „Christlichen Hilfsbundes im Orient“ für den Libanon, Lukas Reineck im ERF. (Länge 3:24) [mehr](#)

„WCC COVID-19 Support: Mental Health“: Interview mit Ärzten über seelische Gesundheit in Corona-Zeiten. (Länge 27:24) [mehr](#)

Interview mit dem EKD-Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm in der Early Lamb Show von Moravian Radio. (Länge 22:12) [mehr](#)